

Berufskolleg - Lehrer*innen duzen, ein no-go oder okay?

Beitrag von „MrInc12“ vom 28. Februar 2022 22:26

Hallo liebe Foris,

Ich würde mal gerne ein Meinungsbild bekommen.

Ich arbeite an einem Berufskolleg in Erzieher Klassen. SuS sind meist zwischen 20 und 30 Jahre alt. Im Vorfeld frage ich immer, ob sie geduzt werden wollen oder lieber gesiezt. Alle wollen geduzt werden.

Soweit so gut. Ich finde es manchmal „komisch“ und frage mich, ob ich ihnen auch erlauben sollte mich zu duzen.

Gibt es hier Kolleginnen und Kollegen die sich von SuS duzen lassen?

Wie sind eure Erfahrungen?

Und ist das generell erlaubt oder muss das mit der Schulleitung etc abgesprochen werden?

Liebe Grüße

Beitrag von „Websheriff“ vom 28. Februar 2022 22:51



Es gab vereinzelte Fälle, in denen das gegenseitige Duzen vollkommen okay war.

An zwei Fälle erinnere ich mich noch ganz besonders:

Klasse 5, KR, 1. USt: Als ich den Klassenraum betrat, standen fast alle zwischen ihren Stühlen und Tischen (eine weit verbreitete Unsitte); lediglich ein Schüler stand neben dem Pult, schaute mich beim Hereinkommen unverwegt an, streckte mir die Hand entgegen und sagte: "Ich bin der X und freue mich auf den Unterricht mit dir. Meine Schwester hat mir schon von dir erzählt, und wegen dir bin ich jetzt hier an der Schule."

Mit dem ging das so zwei Jahre weiter, bis dass er nach zwei Jahren die Bildungseinrichtung wechselte.

Es war im Ref, nach meiner studentischen Realschulzeit vor über 40 Jahren, Stufe 11, D, wohl im Verlauf irgendeiner Unterrichtsreihe, da sprach mich eine Schülerin, die zeitgleich mit mir von der Realschule ans Gymnasium gewechselt war, auf meine veränderte Art zu unterrichten an: "Warum bist du hier so anders, Webchen? So kenn ich dich doch gar nicht." Naja, jetzt war halt Ref.

So gab es wiederholte Duz-Erfahrungen, die ich so selbstverständlich genommen habe wie das andere. Ergab sich schon fast zwangsläufig in den Literaturkursen durch die und bei den Proben zu Theateraufführungen.

Mit der Schulleitung absprechen? Da sollte mal einer gekommen sein!

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 1. März 2022 06:45

Während meines Studiums habe ich 3 Jahre lang nebenbei an einer Mittelschule unterrichtet. Dort haben sich einige LuL von SuS duzen lassen - ich ebenfalls. Ich fand es sehr angenehm. Die SuS waren 10-16/17 Jahre alt. Dann frage ich mich, wieso es bei älteren nicht klappen sollte. 😊

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. März 2022 08:11

[Zitat von PhilS84](#)

uS sind meist zwischen 20 und 30 Jahre alt. Im Vorfeld frage ich immer, ob sie geduzt werden wollen oder lieber gesiezt. Alle wollen geduzt werden.

Soweit so gut. Ich finde es manchmal „komisch“ und frage mich, ob ich ihnen auch erlauben sollte mich zu duzen.

Ich finde die Frage schon etwas schräg, ansonsten würde ich auch erst gar nicht fragen, ob sie geduzt werden wollen - sondern sie einfach Siezen.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 1. März 2022 08:13

Ich habe Klassen mit einer ähnlichen Altersstruktur und spreche sie mit Vornamen und Sie an.

Ach so, ich lasse mich selbstverständlich siezen mit Frau Super-Lion.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 1. März 2022 08:40

Am Weiterbildungskolleg habe ich "sie" + Vornamen gewählt, am Berufskolleg habe ich eher jüngere Schüler und wähle das Du. Bis auf die Techniker im Abendunterricht, das war wieder Sie.

Ich persönlich lasse mich nicht duzen. Eine Regel, die ich von meinem Doktorvater übernommen habe: Man duzt sich erst, wenn man nicht mehr in Prüfungssituationen aufeinandertrifft. (Sagte er direkt nach meiner letzten Examensprüfung)

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. März 2022 08:40

Ich bin ja auch an einer BBS tätig. Viele meiner KuK siezen die SuS, andere duzen sie. Auf die Idee, sich ebenfalls von den SuS duzen zu lassen, ist aber meines Wissens noch keine Lehrkraft gekommen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 1. März 2022 08:48

Ich wäre grundsätzlich für ein generelles Du an Schulen 😄

Finde das Siezen in eine Richtung und Duzen in die andere auch komisch.

Die Techniker werden gesiezt mit Nachnamen. Gibt da aber Kollegen, nun im Ruhestand, die haben sich da duzen lassen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. März 2022 09:15

[Zitat von Kiggie](#)

Ich wäre grundsätzlich für ein generelles Du an Schulen 😊

Ich wäre für ein generelles Du in Deutschland.

Beitrag von „Joker13“ vom 1. März 2022 10:05

[Zitat von BlackandGold](#)

Man duzt sich erst, wenn man nicht mehr in Prüfungssituationen aufeinandertrifft.

So handhabe ich das auch. Allerdings wäre ich ebenfalls für ein generelles Du. Aber so lange das noch nicht existiert...

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 1. März 2022 10:43

Vornamen + Sie ist für mich die optimale Lösung. Müsste ich mich auch erst dran gewöhnen, an meiner alten Schule hat man die SuS geduzt, sogar in der Oberstufe wollte niemand gesiezt werden.

Ich würde mich nicht duzen lassen, obwohl viele SuS so alt wie ich oder sogar älter sind.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. März 2022 12:12

Ich Sieze alle SuS mit Vornamen, ob sie wollen oder nicht. Und wenn sie fragen warum, dann sage ich „willkommen in der Erwachsenenwelt“ ☐☐

Ich habe nämlich in Gesprächen mit Duzenden KuK die Tendenz beobachtet, dass sich die SuS dann tatsächlich ein bisschen weniger wie kleine Kinder benehmen.

Wie sagt man so schön - „Sie Arschloch“ geht schwerer über die Lippen als „Du Arschloch“. Nicht, dass meine SuS sowas sagen würden, aber ich finde schon, dass das Siezen indirekt zu einem höflicheren Umgangston verleitet.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2022 12:20

Zitat von Schokozwerg

Vornamen + Sie ist für mich die optimale Lösung. Müsste ich mich auch erst dran gewöhnen, an meiner alten Schule hat man die SuS geduzt, sogar in der Oberstufe wollte niemand gesiezt werden.

Ich würde mich nicht duzen lassen, obwohl viele SuS so alt wie ich oder sogar älter sind.

Ich sehe es genauso, ich sieze meine Schüler ab Kursstufe und rede sie mit Vornamen an.

Grund ist mein alter ist Latein- und Griechischlehrer. Wir hatten ihn in Klasse 5 - 7 in Latein und mochten ihn so sehr, dass wir ihn ab Klasse 9 als Griechischlehrer uns gewünscht haben. Nach 5 Jahren gemeinsamem Unterricht bestand er gegen unseren Protest darauf, uns ab Klasse 11 zu siezen. "Sie müssen sich daran gewöhnen, es gehört zum Erwachsenwerden dazu." Seine ausführliche Erklärung fanden wir einleuchtend, ich habe sie für mich übernommen.

Vielleicht ist es bei meinen Jungkollegen anders? Für mich ist Siezen unter Erwachsenen üblich, dutzen tue ich Freunde (und im Internet). Ich merke selbst, wie ich gesiezte Schüler als erwachsen wahrnehme. Nach dem Abitur biete ich manchen das gegenseitige Du an genau wie es meine Lehrer teilweise getan haben. Aber nie vor dem Abitur.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. März 2022 12:33

Zitat von Kris24

"Sie müssen sich daran gewöhnen, es gehört zum Erwachsenwerden dazu."

Im verkrusteten Deutschland, ja.

Siehe oben: Ich würde die Abschaffung sehr begrüßen.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2022 12:44

[Zitat von state of Trance](#)

Im verkrusteten Deutschland, ja.

Siehe oben: Ich würde die Abschaffung sehr begrüßen.

Du nennst es verkrustet, ich nenne es außerhalb mir sehr naher Personen Respekt.

Ich habe ein Jahr lang in den USA gelebt, der Umgang war viel oberflächlicher. Klar, kann man alle dutzen, aber dann werden andere Schranken gezogen. Das sieht man sehr gut bei "Freunden" Im Internet. Manche meiner Schüler brüsten sich mit 500 oder gar 1000 Freunden, sie merken gar nicht, dass der eine "echte" fehlt.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 1. März 2022 12:48

[Zitat von Kris24](#)

Du nennst es verkrustet, ich nenne es außerhalb mir sehr naher Personen Respekt.

Ich habe ein Jahr lang in den USA gelebt, der Umgang war viel oberflächlicher. Klar, kann man alle dutzen, aber dann werden andere Schranken gezogen. Das sieht man sehr gut bei "Freunden" Im Internet. Manche meiner Schüler brüsten sich mit 500 oder gar 1000 Freunden, sie merken gar nicht, dass der eine "echte" fehlt.

Und vor den SuS, die du (hoppla) duzt, also alle zwischen Klasse 5 und 10, hast du (oh) keinen Respekt?

Beitrag von „BlackandGold“ vom 1. März 2022 12:50

[Zitat von xwaldemarx](#)

Und vor den SuS, die du (hoppla) duzt, also alle zwischen Klasse 5 und 10, hast du (oh) keinen Respekt?

Da ist es Ausdruck eines Hierarchiegefälles zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen.

Und das ist jetzt tatsächlich nur eine Feststellung, ich bin mir selber nicht sicher, ob ich das gut finde oder nicht. Denn im Erwachsenenalter möchte ich schon noch unterscheiden zwischen Nah und Fern und das geht durch das Sie ganz gut. Im angelsächsischen Raum wird dann halt "Sir" oder "Titel" benutzt, hier mehr das "Sie".

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 1. März 2022 12:51

Ich verstehe das schon.

So doof sind unsere SuS nicht, als dass sie es nicht trotzdem verstehen, dass ich der Lehrer bin.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 1. März 2022 12:54

[Zitat von xwaldemarx](#)

Und vor den SuS, die du (hoppla) duzt, also alle zwischen Klasse 5 und 10, hast du (oh) keinen Respekt?

Wo sagt Kris, dass sie keinen Respekt hat?

Und was sollen die unnötigen Sticheleien in den Klammern? ☐☐

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. März 2022 12:55

Ich bin auch im beruflichen Schulwesen. Ich benutze auch den Vornamen der Schüler und Sie. Im Eifer des Gefechts kann es schon mal passieren, dass mal ein Du rausrutscht.

Ein Schüler aus meiner 13 war mal zufällig bei einem Einsatz dabei. Und da duzt man sich halt generell. Also haben wir uns da geduzt. Und drei Stunden später in der Schule dann wieder gesiezt. Ging ohne Probleme.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 1. März 2022 12:58

Zitat von Susi Sonnenschein

Wo sagt Kris, dass sie keinen Respekt hat?

Und was sollen die unnötigen Sticheleien in den Klammern? ☐☐

Sorry für die Sticheleien. Damit wollte ich zum Ausdruck bringen, dass Duzen eigentlich völlig normal ist.

Und sie meinte doch, dass Siezen ein Zeichen des Respekts ist.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2022 13:00

Zitat von xwaldemarx

Und vor den SuS, die du (hoppla) duzt, also alle zwischen Klasse 5 und 10, hast du (oh) keinen Respekt?

Es sind Kinder und ich behandeln sie anders (z. B. bei Vergehen) als Erwachsene. Sie werden nicht so streng bestraft. Von Erwachsenen verlange Ich anderes Verhalten. Aber ich merke auch, dass manche nicht erwachsen werden wollen. Verantwortung übernehmen ist auch so anstrengend.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2022 13:09

Zitat von xwaldemarx

Sorry für die Sticheleien. Damit wollte ich zum Ausdruck bringen, dass Duzen eigentlich völlig normal ist.

Und sie meinte doch, dass Siezen ein Zeichen des Respekts ist.

Was ist normal? Das was du für normal hältst?

In der Vergangenheit war es normal, dass Kinder ihre Eltern gesiezt haben. Heute dutzt man sich innerhalb von der Familie und hat trotzdem Respekt (aber er ist anders als gegenüber Fremden).

Mit Respekt meine ich, dass ich jemandem zutraue, sich wie ein Erwachsener zu benehmen. Mir fällt es manchmal bei Kindsköpfen in der Kursstufe schwer. 😊

Dutzen schafft eine Vertrautheit, ich lade nicht jeden in meine Privatsphäre ein. Ich möchte nicht von jedem x beliebigen mit Du und Vornamen angesprochen werden. Ich finde es übergriffig und respektlos, wenn es der andere ungefragt tut.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 1. März 2022 13:14

Zitat von Kris24

Was ist normal? Das was du für normal hältst?

In der Vergangenheit war es normal, dass Kinder ihre Eltern gesiezt haben. Heute dutzt man sich innerhalb von der Familie und hat trotzdem Respekt (aber er ist anders als gegenüber Fremden).

Mit Respekt meine ich, dass ich jemandem zutraue, sich wie ein Erwachsener zu benehmen. Mir fällt es manchmal bei Kindsköpfen in der Kursstufe schwer. 😊

Dutzen schafft eine Vertrautheit, ich lade nicht jeden in meine Privatsphäre ein. Ich möchte nicht von jedem x beliebigen mit Du und Vornamen angesprochen werden. Ich finde es übergriffig und respektlos, wenn es der andere ungefragt tut.

Ok, das kann ich nachvollziehen. Danke 😊

Beitrag von „Piksieben“ vom 1. März 2022 13:40

Zitat von PhilS84

Soweit so gut. Ich finde es manchmal „komisch“ und frage mich, ob ich ihnen auch erlauben sollte mich zu duzen.

Das finde ich auch "komisch". Einbahnstraße unter Erwachsenen. Finde ich nicht ok. Solange sie mich nicht duzen dürfen, spreche ich sie auch mit "Sie" an. Auch die ab Klasse 11, mit dem Argument "gehört zum Erwachsenwerden dazu" und auch "Sie haben jetzt die Verantwortung für das, was Sie lernen".

Das mit dem Duzen und den Prüfungen finde ich sehr einleuchtend.

Klar, die Deutschen gehen nach und nach zum "Du" über, aber noch haben wir das "Sie". Wenn es generell ein "du" in beide Richtungen gibt, bin ich gern dabei. Andererseits gibt es auch Gründe für das "Sie", und eines ist der Abstand, den ich wahren will.

Im Übrigen würde ich erst mal beobachten, wie die Kollegen das so machen. Bei mir war es so, dass die ersten Kollegen, mit denen ich zu tun hatte, durchgängig gesiezt haben. Das habe ich dann übernommen und dabei ist es geblieben. Ich empfinde das impertinente Geduze auch als unangebrachte Kumpelei oder auch als Mutti-Vati-Attitüde, wenn jemand versteht, was ich meine 🤔

Beitrag von „BlackandGold“ vom 1. März 2022 14:08

Spannend finde ich übrigens die Tochter meines Pfarrers bzw. der Patentante meiner Tochter. Familiäres Umfeld und so, sie hat mich geduzt. Jetzt ist sie seit einem halben Jahr in der 5. Klasse und es passiert ihr immer wieder, dass sie bei bestimmten Fragen mich siezt. Und zwar immer dann, wenn sie mich zu einer Sache anspricht, die nichts mit Familie zu tun hat, sondern mit Schule oder eine Wissensfrage ist.

Sie findet das total peinlich, ich dagegen psychologisch völlig normal. Sie spricht mich dann halt nicht mehr in der Rolle als Familienmitglied sondern in der Rolle als Lehrer an.

Beitrag von „MrInc12“ vom 1. März 2022 14:29

Danke für die spannenden Beiträge und die Diskussionen.

Bei uns ist es ebenfalls so, dass einige Kuk die SuS generell duzen und andere die Vornamen + Sie Variante nutzen.

Bisher bin ich immer mit der ‚ich frage ob ich sie duzen soll‘ Variante gefahren und bisher auch keine Probleme damit gehabt.

Mir geht es im Endeffekt um die Einbahnstraße. Vielleicht kann man das ja als Projekt implementieren und eine Art pre und post Design Studie daraus machen. 😊

Aber bei uns lässt sich kein(e) Lehrer*in duzen. Denke mir aber immer öfters welche Gründe dagegen sprechen würden. Respekt okay, aber der sollte gegenüber jedem Menschen gezollt werden. Hierarchie, na ja, ich hoffe die SuS wissen, das ich der Lehrer bin und sie die SuS.

Andererseits könnte es auch Nähe aufbauen und genau diese Distanz, die in meinen Augen gar nicht immer gut ist abbauen.

Grüße

Beitrag von „Andrew“ vom 1. März 2022 14:30

[BlackandGold](#) eine ähnliche Situation hatte ich auch. Noch zu Gesamtschulzeiten habe ich einen Kurs in Mathe übernommen, in dem der Nachbarsjunge saß. Den Kurzen kannte ich schon seitdem er das Licht der Welt erblickt hat und wir sind sehr sehr gut mit seinen Eltern befreundet. Vor Unterrichtsstart habe ich ihm erklärt, dass ich in der Schule Herr Andrew bin, zuhause aber weiterhin Drew genannt werden kann. Immer wenn er eine Frage zu schulischen Angelegenheiten hatte, hat er mich dann auch zuhause konsequent gesiezt. Selbst wenn er mich auf WhatsApp geschrieben hat. Fand ich ja schon irgendwie niedlich...

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 1. März 2022 14:34

Die SuS, die damals an unsere Schule kamen, taten dies, weil sie teils von LuL und SuS gemobbt wurden und aus anderen Gründen. Sie haben schlicht die Lust an Schule und Vertrauen in die LuL verloren.

Die SuS, die uns LuL geduzt haben (natürlich gab es keine Pflicht), haben im Nachhinein aber immer betont, wie sehr ihnen das geholfen hat, wieder eine gute und stabile L-S-Beziehung aufzubauen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. März 2022 15:10

Vielleicht mal eine andere Perspektive:

Eine Kollegin bietet ihren Klassen immer das Du an, die SuS siezen sie trotzdem immer und finden es total unangenehm, die Lehrerin zu duzen. Ich finde, das ist mehr als nur Gewohnheit, denn die Möglichkeit des sprachlichen Ausdrucks von Distanz ist eine gute Sache. Distanz ist nichts schlechtes und steht auch niemals im Gegensatz zu guter Beziehungsarbeit im schulischen Bereich. Ich finde schon, dass das Du ein Stück weit Grenzen verschiebt, weil es so "kumpelhaft" ist und da lässt man schon mal Fünfe grade sein, bedient sich am fremden Kühlschrank, fragt wie die Party am Wochenende war usw, vllt etwas bildlich gesprochen 😊 aber vielleicht ist das auch einfach nur mein schlechtes Benehmen 🙄

Beitrag von „s3g4“ vom 1. März 2022 16:52

[Zitat von Super-Lion](#)

Ich habe Klassen mit einer ähnlichen Altersstruktur und spreche sie mit Vornamen und Sie an.

Ja habe ich auch schon gesehen/gehört. Find ich persönlich merkwürdig, aber wenn es für dich ok ist wieso nicht?

[Zitat von Kiggie](#)

Finde das Siezen in eine Richtung und Duzen in die andere auch komisch.

Ja finde ich auch. Mache ich auch nicht.

[Zitat von BlackandGold](#)

Da ist es Ausdruck eines Hierarchiegefälles zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen.

Muss es den geben? Flache Hierachien haben sich in vielen Bereichen bewährt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. März 2022 17:36

Zitat von Hannelotti

Vielleicht mal eine andere Perspektive:

Eine Kollegin bietet ihren Klassen immer das Du an, die SuS siezen sie trotzdem immer und finden es total unangenehm, die Lehrerin zu duzen. Ich finde, das ist mehr als nur Gewohnheit, denn die Möglichkeit des sprachlichen Ausdrucks von Distanz ist eine gute Sache. Distanz ist nichts schlechtes

Nachdem ich seit Jahren im Turnverein meinen Trainer geduzt und mit Vornamen angesprochen habe, hatte ich das Vergnügen, ihn als Sportlehrer zu haben. Er bot mir das "Du" auch im Schulkontext an, ich wäre nicht die einzige gewesen, einige Sportlehrer*innen waren in der selben Situation wegen Fussball oder Handball.

Während es einer Mitschülerin ganz leicht über die Lippen ging, wäre es für mich absolut unmöglich gewesen, "Du" im Schulkontext zu sagen. Leider war ich aber auch nicht in der Lage "Sie" zu sagen, also habe ich ein Jahr lang unpersönliche Formen benutzt.

Das "Sie" wäre gegangen, wenn er nicht so penetrant das "Du" als selbstverständlich angesehen hätte, als ich zu Jahresbeginn "Sie" sagte.

ICH empfinde es als Lernende als übergriffig, wenn jemand mir das "Du" anbietet / aufzwingt und auch glaubt, mir damit ein Gefallen zu tun, bzw. cool zu sein. (es betraf mehrere Situationen in meiner Lernbiographie).

Auch DAS muss man berücksichtigen, finde ich.

Wir sind nunmal im deutschen Sprachraum mit deutscher Sprache und Höflichkeitsform "Sie".

Beitrag von „mjisw“ vom 1. März 2022 17:44

Ich duze generell alle SuS (außer dies wird auf Nachfrage - nur in der Oberstufe - von den SuS oder einzelnen Personen gewünscht). Ich persönlich würde mich als Lehrkraft nie duzen lassen, außer vielleicht in einem Nachhilfekurs, einer AG etc. mit sehr wenigen Personen, und dann auch nur in diesem Kontext. Ich mache aber auch keinen Aufstand, wenn mal ein Sie rausrutscht, was vor allem bei SuS, die frisch in der Sek 1 sind, häufiger passiert, da in der GS das Duzen sehr verbreitet ist, scheint mir (sehe ich auch etwas kritisch).

Berufsschule ist da aber zugegebenermaßen ein spezieller Fall, da man dort ja durchaus je nach Bildungsgang auch mal gerne Personen sitzen hat, die älter sind als man selbst. Ich hatte aber auch schon Seminarleitungen an der Uni, die kaum älter waren als ich, und wäre nie auf die Idee gekommen, diese zu duzen, außer es wurde ausdrücklich angeboten.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. März 2022 17:48

[Zitat von chilipaprika](#)

Während es einer Mitschülerin ganz leicht über die Lippen ging, wäre es für mich absolut unmöglich gewesen, "Du" im Schulkontext zu sagen. Leider war ich aber auch nicht in der Lage "Sie" zu sagen, also habe ich ein Jahr lang unpersönliche Formen benutzt.

Was hast du denn dann gemacht? "Hey" gerufen oder vielleicht in der dritten Person angesprochen.

Also für mich ist das schulische Umfeld nichts anderes als im Betrieb, Verein oder sonst irgendwo wo Menschen zusammen kommen. Hier der Fokus halt mehr auf Lernen, wobei das ja auch in den anderen Umfeldern durchaus vorkommt :D. Von daher, hätte ich gar kein Problem damit gehabt. Lehrkräfte sind auch Menschen und möchten auch so behandelt werden (ich zumindest). Wenn ich einen Schüler auf der Straße sehe, dann rede ich mit ihm/ihr genauso wie ich es in der Schule machen würde. Eben wie mit jedem anderen Menschen den ich eben so gut oder schlecht kennen, wie es auf diese Person zutrifft.

Das hat mir in meiner Schulzeit sehr gefehlt, denn das zwischenmenschliche Verhältnis zu fast allen Lehrkräften war sehr merkwürdig. Also als ob das gar keine echten Menschen gewesen sind. Vielleicht lags aber auch an mir 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2022 18:18

Ich ergänze jetzt 2 Erlebnisse aus Schülersicht, vorher schrieb ich als Lehrer.

Das erste stammt aus meiner Schulzeit. Wir hatten einen jungen Lehrer in der 11. Klasse, der sehr kumpelhaft tat. Uns Mädchen hat es von Anfang an abgestoßen, aber wir wussten nicht, was wir tun sollten. Einige Jungen fanden es cool. Eines Tages gab es einen Vorfall, der Lehrer reagierte über, weil er sich in seiner Autorität angegriffen fühlte, danach wurde er von uns allen abgelehnt. Wir gingen zur SL und verlangten einen Lehrerwechsel. Es wäre ohne diese Kumpelei vermutlich nicht dazu gekommen.

Das 2. Erlebnis geschah vor ein paar Jahren. Wir hatten einen jungen Kollegen (wieder Mann unter 35 Jahren), der ebenfalls das Du anbot und auf Kumpel machte. Ich wurde von der Elternvertreterin angesprochen, ob ich einen Rat hätte, vor allem die Schülerinnen würden sich sehr unwohl fühlen. Sie wüssten nicht, wie sie sich verhalten sollten. Ich wusste, dass der Kollege die Schule wechseln wollte, ich befürchtete (für mich, sagte es nicht laut), dass der Kollege es nicht verstehen würde, wir taten also nichts. Inzwischen habe ich erfahren, dass das Problem auch an der neuen Schule aufgetaucht ist (zum Glück betrifft es mich nicht mehr).

Anscheinend konnte ich mich vorher nicht richtig verständlich machen, aber für mehr Nähe müssen beide Seiten bereit sein. Und gerade Schülerinnen fühlen sich bei einem auf Kumpel machenden Kollegen oft unwohl, wissen aber nicht, wie sie es verständlich machen sollen. Andere lästern über diesen Kollegen (höre ich immer wieder auch wenn ich gleich sage, dass ich das nicht möchte. Es gibt sicher auch einige Schüler, die es gut finden.

Ich denke, es ist eine Frage des Alters. Gerade wenn der Schüler älter als der Kollege ist, dann kann es sehr gut funktionieren (Weiterbildung etc.). Aber meine Schüler zwischen 16 und 20 (Kurstufe) sehen einen Kollegen mit 30 und älter nicht als ihresgleichen an. Für viele ist es aufdringlich, ein Einbruch in ihre Privatsphäre.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. März 2022 18:32

Zitat von s3g4

Was hast du denn dann gemacht? "Hey" gerufen oder vielleicht in der dritten Person angesprochen.

Wann bzw. wie oft spricht man denn eine Lehrkraft direkt an?

"Was soll ich jetzt machen?" "Wählt die Mannschaft die Seite?" oder "Können wir heute die Übung machen?" klappt auch ganz gut.

(und glaub mir, klappt bei mir mehrere Jahre. Wenn die andere Person glaubt, dass man sie

duzt / siezt, würde sie selbst erzählen, dass man es so macht.)

Ich mag die Analyse von Kris, weil es tatsächlich genau das war: zuviel Nähe im Schulkontext war mir nicht geheuer. Und im Verein auch, aber da duzt man sich. Körperliche Nähe hätte ich auch im Sportunterricht nie in dem selben Maßen "akzeptiert", wie es nunmal beim Turnen fürs Absichern notwendig gewesen sein mag.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. März 2022 19:03

Zitat von Kris24

Anscheinend konnte ich mich vorher nicht richtig verständlich machen, aber für mehr Nähe müssen beide Seiten bereit sein. Und gerade Schülerinnen fühlen sich bei einem auf Kumpel machenden Kollegen oft unwohl, wissen aber nicht, wie sie es verständlich machen sollen. Andere lästern über diesen Kollegen (höre ich immer wieder auch wenn ich gleich sage, dass ich das nicht möchte. Es gibt sicher auch einige Schüler, die es gut finden.

Doch ich verstehe das schon. Ich verhalte mich oberflächlich ja auch so. Ich sieze alle und werde auch von denen gesiezt. Damit umgehen solche Probleme. Es kommt ja auch auf die Schulkultur an. Wir machen das in der Schule alle, also möchte ich keine unnötige Verwirrung stiften, wenn ich was anderes mache. Mein Umgang mit meinen Lerngruppen ändert sich aber dadurch auch nicht (zumindest bilde ich mir das ein).

Zitat von chilipaprika

Ich mag die Analyse von Kris, weil es tatsächlich genau das war: zuviel Nähe im Schulkontext war mir nicht geheuer. Und im Verein auch, aber da duzt man sich. Körperliche Nähe hätte ich auch im Sportunterricht nie in dem selben Maßen "akzeptiert", wie es nunmal beim Turnen fürs Absichern notwendig gewesen sein mag.

Sport ist da nochmal ein spezielles Thema. Ich vermeide so oder so Körperkontakt mit Menschen, die nicht in meinem engsten Kreis sind.

Ich glaube wir meinen alle das Gleiche, aber aus anderen Richtungen?!

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. März 2022 19:51

[Zitat von Hannelotti](#)

Ich Sieze alle SuS mit Vornamen, ob sie wollen oder nicht. Und wenn sie fragen warum, dann sage ich „willkommen in der Erwachsenenwelt“

Inwiefern ist Anreden mit Vorname denn ein teil der Erwachsenenwelt? Das passt nicht zum Sie, für das es für erwachsenene Schülerinnen keine Alternative gibt. Ab 16 ist aber auch siezen für die jüngeren OK, so dass ich am BK nicht lange überlegen muss.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. März 2022 20:15

[Zitat von O. Meier](#)

Inwiefern ist Anreden mit Vorname denn ein teil der Erwachsenenwelt? Das passt nicht zum Sie, für das es für erwachsenene Schülerinnen keine Alternative gibt. Ab 16 ist aber auch siezen für die jüngeren OK, so dass ich am BK nicht lange überlegen muss.

https://de.wikipedia.org/wiki/Hamburger_Sie

Ist halt eine gängige Anredeform, die dem Anlass/Umfeld am angemessensten ist. Die Schüler sind erstmal schon durch das Sie befremdet, würde ich sie dann noch mit Nachnamen ansprechen, wäre das ein bisschen too much für den Anfang. Man muss es ja nicht komplizierter machen, als es ist. Schule ist für Du zu distanziert, für Sie mit Nachnamen aber zu hierarchisch bzw. von der Altersklasse (+-16) her sonderlich. Bei Technikerklassen ist das nochmal was anderes, da *kann* das Sie+Nachname die stimmigere Variante sein.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 1. März 2022 21:01

[Zitat von mjisw](#)

Berufsschule ist da aber zugegebenermaßen ein spezieller Fall, da man dort ja durchaus je nach Bildungsgang auch mal gerne Personen sitzen hat, die älter sind als man selbst. Ich hatte aber auch schon Seminarleitungen an der Uni, die kaum älter waren als ich, und wäre nie auf die Idee gekommen, diese zu duzen, außer es wurde

ausdrücklich angeboten.

Oh, da hatte ich tatsächlich ein unangenehmes Erlebnis an der Uni, was mir gerade einfällt.

Ich habe als PostDoc an meiner neuen Uni prinzipiell jeden Studenten gesiezt. Ein Student lief da rum, der grundsätzlich alle Menschen duzte, bis auf die drei Professor:innen. Ich fand das etwas merkwürdig, da ich aber der einzige PostDoc war (der Rest Doktorand:innen, die oft auch selber noch die Studenten duzten) habe ich mich mal entschieden, zu hoffen, dass es ihm selber auffällt, dass ich ihn konsequent sieze.

Dann kam es dazu, dass er von mir eine Befreiung für einen Versuch wollte, die Begründung war formal unzureichend. Er war sehr insistierend und nutzte genau die Vertrautheit des "Du" genau dafür aus. Irgendwann wurde es mir zu blöd und ich wies ihn (höflich, nicht freundlich) daraufhin, dass ich ihn konsequent sieze und ob er da vielleicht was gemerkt hätte. Antwort "Na klar, aber ich bin ja der Ältere, daher biete ich dir das an."

Ich habe ihn dann hochkant aus meinem Büro geschmissen und ihn angewiesen, zum Versuch zu erscheinen. Zwei Stunden später hat er mich gesiezt. Warum? Nicht, weil ihm auffiel, dass es vielleicht unangemessen war, einfach weiterhin zu siezen, sondern weil er meinen Titel am Namensschild gesehen hatte. Gna.

Beitrag von „Piksieben“ vom 1. März 2022 22:52

Zitat von Kris24

Und gerade Schülerinnen fühlen sich bei einem auf Kumpel machenden Kollegen oft unwohl, wissen aber nicht, wie sie es verständlich machen sollen.

Wichtiger Punkt, habe ich auch schon beobachtet. Selbst ich fühle mich äußerst unwohl in der Nähe distanzlos agierender Kolleg*innen. Ich kann es auch nicht ab, wenn mir jemand auf die Pelle rückt oder mich ausfragt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. März 2022 02:34

Zitat von Hannelotti

Die Schüler sind erstmal schon durch das Sie befremdet, würde ich sie dann noch mit Nachnamen ansprechen, wäre das ein bisschen too much für den Anfang.

Ohje, oh nee. Da muss man vorsichtig sein. Vielleicht spricht man sie erst mal nur mit dem ersten Buchstaben des Nachnamens an. Zum Gewöhnen. Ganz vorsichtig.

Beitrag von „Mantik“ vom 2. März 2022 08:42

In höheren Klassen (Berufliche Schulen) frage ich, ob ich siezen soll, was grundsätzlich verneint wird. Im Gegenzug biete ich an, dass ich ebenfalls mit Vornamen geduzt werden darf. Einige SuS nehmen das an, einige siezen weiterhin. Das wird nicht mehr thematisiert und ich fühle mich gleichermaßen durch "du" und "Sie" angesprochen. Distanzlos erscheint mir bei diesem Vorgehen nichts. Ich sehe mich sowieso als gleichwertig zu den SuS (nur mit einem gewissen Wissensvorsprung auf einigen Gebieten.) In jüngeren Klassen glaube ich allerdings, dass die SuS von meinem Angebot überfordert wären, deshalb unterlasse ich es in diesen Klassenstufen (noch).

Beitrag von „s3g4“ vom 2. März 2022 09:11

[Zitat von Mantik](#)

In höheren Klassen (Berufliche Schulen) frage ich, ob ich siezen soll, was grundsätzlich verneint wird.

Da wirst zu 99% diese Antwort bekommen. Deswegen frage ich da nicht nach.

Beitrag von „fossi74“ vom 2. März 2022 09:21

[Zitat von Hannelotti](#)

Die Schüler sind erstmal schon durch das Sie befremdet, würde ich sie dann noch mit Nachnamen ansprechen,

"Nachname + du" war an meinem bayerischen Provinzgymnasium bis in die 90er bei vielen älteren Lehrkräften die übliche Anrede: "Müller, an die Tafel!" Verwirrend fanden wir das nicht - und wenn doch, haben wir es nicht gesagt, weil sonst gern mal der Schlüsselbund geflogen wäre.

Beitrag von „fossi74“ vom 2. März 2022 12:12

Ja, das ist schon irgendwie traurig - war aber einfach auch eine andere Zeit. Unter den betreffenden Kollegen waren noch etliche Kriegsteilnehmer. Und natürlich waren nicht alle so.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 2. März 2022 13:22

[Zitat von O. Meier](#)

Ohje, oh nee. Da muss man vorsichtig sein. Vielleicht spricht man sie erst mal nur mit dem ersten Buchstaben des Nachnamens an. Zum Gewöhnen. Ganz vorsichtig.

Wir können uns auch Codenamen für jeden Schüler ausdenken oder sie einfach durchnummerieren 🤖

Ich mache es so, wie es bislang für alle Beteiligten am praktikabelsten war bzw. ist und sehe keine Notwendigkeit, da künstlich ein Problem draus zu erzeugen oder das etablierte "Anredesystem" zu ändern nur weil...ja warum überhaupt?

Beitrag von „laleona“ vom 2. März 2022 13:27

[Zitat von fossi74](#)

"Nachname + du" war an meinem bayerischen Provinzgymnasium bis in die 90er bei vielen älteren Lehrkräften die übliche Anrede: "Müller, an die Tafel!" Verwirrend fanden wir das nicht - und wenn doch, haben wir es nicht gesagt, weil sonst gern mal der Schlüsselbund geflogen wäre.

War an meinem Provinzgymnasium auch in By auch so, fand ich damals wie heute nicht befremdlich. Da fehlt mir offenbar die Empfindlichkeit. Unsre Lehrer hatten auch kein Problem, mich mit dem Nachnamen anzusprechen, obwohl mein Vater an der gleichen Schule stellv. Direktor war. Vielleicht haben sie es sogar deswegen genossen 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 2. März 2022 13:57

[Zitat von laleona](#)

War an meinem Provinzgymnasium auch in By auch so, fand ich damals wie heute nicht befremdlich. Da fehlt mir offenbar die Empfindlichkeit. Unsre Lehrer hatten auch kein Problem, mich mit dem Nachnamen anzusprechen, obwohl mein Vater an der gleichen Schule stellv. Direktor war. Vielleicht haben sie es sogar deswegen genossen 😊

Das mache ich tatsächlich auch bei ein paar Freunden so. Da würde sich die Schule, wie die lokale Kneipe anfühlen ❤️

Beitrag von „laleona“ vom 2. März 2022 14:06

Vielleicht ist das regional sogar üblich... tatsächlich könnte das sein!

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. März 2022 15:07

[Zitat von fossi74](#)

"Nachname + du" war an meinem bayerischen Provinzgymnasium bis in die 90er bei vielen älteren Lehrkräften die übliche Anrede: "Müller, an die Tafel!" Verwirrend fanden wir das nicht - und wenn doch, haben wir es nicht gesagt, weil sonst gern mal der Schlüsselbund geflogen wäre.

War bei uns auch so.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2022 15:54

Das scheint wirklich nur regional (evtl. nur in Süddeutschland) üblich zu sein. Ich habe es hier noch nie mitbekommen - weder zu meiner eigenen Schulzeit noch heutzutage -, dass SuS mit ihrem Nachnamen angeredet und dabei geduzt wurden bzw. werden. In einigen unserer Bildungsgänge, z. B. der Technikerschule, gibt es einige wenige Lehrkräfte, die die SuS siezen und mit ihrem Nachnamen ansprechen. Ansonsten ist es (wie auch zu meiner Schulzeit) üblich, dass die SuS mit ihrem Vornamen angesprochen werden.

Beitrag von „gingergirl“ vom 2. März 2022 16:32

Dass man Schüler mit dem Nachnamen anspricht, kenne ich aus meiner Jugend in BW (Abi 1995) nicht. Dass Schlüssel oder Kreide durchs Klassenzimmer fliegen, allerdings schon.

Beitrag von „Joker13“ vom 2. März 2022 16:43

Nachname und "du" ist auch bekannt als "Münchner Du", mir ist das aus dem Süden ebenfalls sehr geläufig. Das ist sozusagen das Gegenstück zum "Hamburger Sie". Also wird das tatsächlich eine regionale Erscheinung sein.

Beitrag von „laleona“ vom 2. März 2022 17:55

[Zitat von Joker13](#)

Nachname und "du" ist auch bekannt als "Münchner Du", mir ist das aus dem Süden ebenfalls sehr geläufig. Das ist sozusagen das Gegenstück zum "Hamburger Sie". Also wird das tatsächlich eine regionale Erscheinung sein.

Sixdas.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 2. März 2022 18:56

Nachname + Du kenne ich aus meiner Abizeit auch (NRW).

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. März 2022 20:11

[Zitat von Hannelotti](#)

Ich mache es so, wie es bislang für alle Beteiligten am praktikabelsten war bzw. ist und sehe keine Notwendigkeit, da künstlich ein Problem draus zu erzeugen oder das etablierte "Anredesystem" zu ändern

Eben. Das Hamburger Sie z. B. gehört nicht zu meinem Alltag oder meinem sonstigen Erfahrungsraum. Also werde ich damit auch nicht 'rumkünstlen.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 2. März 2022 20:12

Ich bilde auch Erzieherinnen aus und sieze konsequent. Mit einzelnen ehemaligen Schülerin duze ich mich, wenn ich noch Kontakt zu ihnen habe. Ich stelle es mir schwer vor, einem Schüler eine schlechte Note zu geben, der mich duzt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. März 2022 20:14

[Zitat von fossi74](#)

"Nachname + du" [...] "Müller, an die Tafel!"

Da erkenne ich kein „du“. Da erkenne ich gar kein Pronomen. Da erkenne ich nur Respektlosigkeit. Gruselig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. März 2022 20:16

[Zitat von Miss Miller](#)

Ich bilde auch Erzieherinnen aus und sieze konsequent.

In den Einrichtungen läuft meist alles per du. Kriege ich im Praktikum mit. Das ist auch OK. Deshalb kann die Schule durchaus ein Raum sein, in dem man das „Sie“ mal einübt.

Beitrag von „Andrew“ vom 2. März 2022 21:10

[Zitat von Miss Miller](#)

Ich bilde auch Erzieherinnen aus und sieze konsequent. Mit einzelnen ehemaligen Schülerin duze ich mich, wenn ich noch Kontakt zu ihnen habe. Ich stelle es mir schwer vor, einem Schüler eine schlechte Note zu geben, der mich duzt.

Was empfindest du daran als „schwer“? (Das ist eine ernstgemeinte Frage, mich interessiert es wirklich was da so der ausschlaggebende Punkt für dich ist)